

METHODEN- IMPULS

Analyse des Lern- und Lebensorts Schule mit Kindern der Jahrgangsstufe 1-3

Abschluss und Nachbereitung

Ergebnisse besprechen: Ermutigen Sie die Kinder, ihre Erkundungsergebnisse vorzustellen. Manche Themen können in der Klassengemeinschaft bearbeitet werden. Wie können Dinge, die Freude auslösen, verstärkt werden? Wie können Dinge, die Angst oder Wut auslösen, verändert werden? Welche Ideen haben die Kinder, was kann die Klasse/Gruppe aus eigener Kraft (mit pädagogischer Begleitung) umsetzen?

Sensibel sein: Manche Kinder wollen ihre Gefühle nicht vor der Klasse besprechen, z. B. wenn es um sehr persönliche oder auch schambehaftete Erlebnisse, um Mobbing durch Mitschüler*innen und/oder um zweifelhaftes Verhalten pädagogischer Fachkräfte geht. Bestärken Sie die Kinder! Alle Gefühle und Einschätzungen sind wichtig. In welchem Setting und mit welcher Vertrauensperson können Kinder ihre Erlebnisse und Gefühle besprechen?

Veränderung bewirken: Einige Änderungsbedarfe werden den institutionellen Rahmen der Schule betreffen. Sie sollten in der Schulgemeinschaft und den jeweils wichtigen Schulgremien besprochen und im institutionellen Schutzkonzept verankert werden.

Mitwirkung verankern: Wie und mit wem können die Kinder zukünftig ihre Wünsche und Bedürfnisse besprechen? (z. B. im Klassenrat oder in Zweiergesprächen mit der Vertrauenslehrkraft oder der Schulsozialarbeit) Wie halten Sie die Kinder auf dem Laufenden über Veränderungen, die über die Klassenebene hinaus gehen?

Zielsetzung

In Schulen sollen Kinder ihre Persönlichkeit und ihre Fähigkeiten entfalten können und dabei vor Gefahren, Diskriminierung und Gewalt geschützt werden. Dies ist gemeinsame und beständige Aufgabe aller schulischen Akteur*innen. Um mehr über das Wohlbefinden und die Schutzbedürfnisse der Schüler*innen in ihrer Schule zu erfahren, sollten sie selbst als Expert*innen gehört werden.

Vorbereitung und Durchführung

Diese Analysemethode arbeitet mit den Grundgefühlen **Freude, Angst** und **Wut**. Gefühle sind eine wichtige Hilfe, um herauszufinden, wo Gefahr droht oder wo man in Sicherheit ist.

1 Gefühle einführen: Besprechen Sie die Gefühle Freude, Angst und Wut mit den Kindern und geben Sie ihnen die Möglichkeit, sich auszutauschen.

2 Beispiele sammeln: Schöne Momente und mögliche Gefährdungen sind vielfältig. Freude, Angst und Wut kann man an Orten (Schulhof, Toiletten, Turnhalle) oder durch Mitmenschen (Erwachsene, Mitschüler*innen) erleben oder man kann sie von zu Hause oder vom Schulweg mitbringen (Familie, Freund*innen, Fremde).

3 Kinder ermutigen: Höre auf dein Bauchgefühl! Es stimmt (fast) immer!

4 Schule erkunden: In Kleingruppen können die Kinder ihre Gefühle erkunden, z. B. in ihrem Klassenzimmer, im Schulhaus, auf dem Schulgelände oder Schulweg. Umseitig finden Sie ein Arbeitsblatt (A3-Kopiervorlage) für die Kinder. Begleiten Sie sie bei der Erkundung und nutzen Sie gern die Leitfragen und Beispiele.

IN MEINER SCHULE FÜHLE ICH MICH

Wie fühlst du dich, wenn du in der Schule bist?

Sieh dich in deinem Klassenzimmer und in deiner Schule um. Und fühle mal in dich rein. Nimm dir Stifte und zeichne oder schreibe etwas zu deinen Gefühlen! Oder finde passende Bilder in alten Zeitschriften, schneide sie aus und klebe sie auf!

Gut zu wissen! Jedes Gefühl ist wichtig und richtig. Keins ist besser oder schlechter als ein anderes.

Was macht dich in der Schule wütend?

An welchen Orten, in welchen Situationen oder durch wen spürst du die Wut?

Wo im Körper spürst du die Wut?

Und jetzt? Sprich mit anderen Menschen über die Ergebnisse deiner Erkundung.

Was soll in deiner Schule so bleiben, weil es toll ist? Was soll sich ändern? Geht es anderen Kindern genau wie dir? Was könnt ihr gemeinsam in der Klasse ändern? Was sollte sich in eurer Schule ändern? Was sollten die Erwachsenen in deiner Schule anders machen? Wer kann dich / wer kann euch bei den Veränderungen unterstützen?

Ganz wichtig: Wenn du über manche Gefühle nicht sprechen möchtest, ist das total in Ordnung. Manchmal braucht man Zeit, manchmal Mut und manchmal eine ganz bestimmte Person, um über Gefühle zu sprechen.

Wo, wann und mit wem fühlst du dich in der Schule fröhlich?

Wo im Körper spürst du die Freude?

Wo, wann oder bei wem hast du Angst in der Schule?

Welche Orte, Situationen oder Personen machen dir Angst?

Wo im Körper spürst du die Angst?